

# "Weil ich nur küssen will die ganze Nacht"

**Elinor Stromberger präsentierte bei den Heppenheimer Festspielen Liebeslieder unter dem Motto "Kleine Zwischenfälle".**

*Von Marion Gottlob*

Heppenheim. Liebeslieder am Morgen? Das ist ein wenig ungewöhnlich. So hatte die Künstlerin Elinor Stromberger ein bisschen Pech, als sie bei den Heppenheimer Festspielen ihren Auftritt unter dem Titel "Kleine Zwischenfälle" gestaltete. Denn der ursprüngliche Termin musste aufgrund einer Corona-Erkrankung im Team von einem Abend- auf einen Vormittag-Termin verschoben werden. In der Folge entschieden sich viele Besucher für eine abendliche Ersatzvorstellung. Doch all die Gäste, die der Sängerin treu blieben, wurden dicke belohnt mit einem familiären, ja intimen Event.

Frech, liebenswürdig, ehrlich und humorvoll zeigte die Sängerin die Wunder und Tücken der romantischen Liebe. Dafür schlüpfte sie in die Rolle einer Frau, die ihren Partner nach vielen Mühen "endlich" dazu bekommt, einen Heiratsantrag zu machen. Doch dann kam von ihrer Seite statt einem lauten "Ja" ein Schweigen. Unter den Blüten des Rhododendrons blickte sie über das Meer: "Ich dachte an all die Sachen, von denen er gar nichts wusste."

Es folgte die Rückschau auf ein bewegtes Frauenleben: mal lustig, mal bitter, mal heiter, mal traurig. Dazu waren die Songs genial arrangiert. Den Auftakt machte "Heut Abend lad ich mir die Liebe ein" von Zarah Leander: "Heut will ich glücklich sein, die ganze Nacht. Es gibt sonst nichts, das ich heut wissen will. Weil ich nur küssen will die ganze Nacht."

In Zeiten der Romantik gibt es die Qual der Wahl und "Das große Erwachen" (Annett Louisan): "Ich tat sehr viel Stoff in mein Dekolleté, pflegte meine Haut und mein Renommée. Ich habe mich geaalt wie ein kleines Biest. Doch das war nur ein Trick, damit ich dich krieg." Die Heldin von Herz und Schmerz sang so, dass man ihr glauben wollte, dass jeder Mann ihr vergeben würde.

Inniglich interpretierte sie später den weltberühmten Song "Bitte geh nicht fort" von Jacques Brel: "Was ich auch getan, was ich auch gesagt, glaube nicht ein Wort, oft sagt man im Streit Worte, die man bereut. Denn ich liebe dich, bitte geh nicht fort." Noch ein französischer Hit: Schon Edith Piaf und Mireille Mathieu sangen von dem "Rummelplatz der Liebe": "Er hält für jeden eine Freude, eine Liebe, einen Liebesrausch bereit. Ich rufe einen Namen, niemals kann ich ihn vergessen. Den Namen des Glücks, das die Menge mir gab und nahm."

Elinor Stromberger hat ihre Ausbildung an der Otto-Falckenberg-Schule absolviert und war schon währenddessen an den Münchner Kammerspielen und am Residenztheater München engagiert. Später spielte sie zum Beispiel die "Anne" in "Das Tagebuch der Anne Frank" an den Wiesbadener Kammerspielen. Sie war schon in verschiedenen Engagements bei Film und Fernsehen zu sehen, so auch in "Sturm der Liebe" oder im Kinofilm "Im Labyrinth des Schweigens", der beim Deutschen Filmpreis zum "Besten Spielfilm" nominiert wurde. Seit 2017 steht sie außerdem bei der Serie "Die Fallers – die SWR Schwarzwaldserie" vor der Kamera.

Am Keyboard war Musiker Michael Ehrhard ein wunderbarer Begleiter und auch ein Gegengewicht. Der freischaffende Künstler war 25 Jahre Leiter der Schauspielmusik am Staatstheater Darmstadt. Nun sang er den Song von Oliver Petszokat, den Herbert Grönemeyer berühmt gemacht hat, auf seine Art: "Deine Gedanken sind nicht mehr bei mir. Gib mir mein Herz zurück, bevor es auseinanderbricht. Du brauchst meine Liebe nicht."

Der Hit des Vormittags war "Benjamin" von Anna Depenbusch: Die Ich-Erzählerin lernt ihren neuen Nachbarn Benjamin kennen und lieben. Nach wenigen Wochen ist die Liaison vorbei. Kurz darauf wird sie "Wand an Wand" akustisch Zeugin der neuen Affäre ihres Nachbarn: "Ben – ja, ja, ja – Ben – ja, ja, ja – Ben-ja-min." Doch bald ist ihr Nachbar erneut allein: "Still wurde die Wand nach nebenan. Doch hier bei mir liegt nun seit einigen Tagen ein neuer Mann. Und der heißt – Jan."

Schließlich fand Sängerin zurück zum Strand und sie sagte zum Heiratsantrag ein "Ja" mit dem Lied von Rio Reiser: "Egal, wie du mich nennst, egal, wo du heute pennst, ich bieg für dich den Regenbogen. Für dich und immer für dich."